

für Halle wöchentlich bei zweimonatlicher Anfertigung 2,50 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Im amtlichen Zeitungs-Verzeichnis unter 'Saale-Zeitung' eingetragen. Für unbedenkliche Eingabe Manuskripte wird keine Gewähr übernommen.

Druckerei der Redaktion Nr. 1140; der Geschäftsstelle Nr. 1133 A; des Anzeigen-Geschäftsstelle: Große Ulrichsstraße 63, I; Telefon Nr. 591.

Saale-Beitung.

Dreilundvierzigster Jahrgang.

wereben die Spaltenbreite oder deren Stamm mit 20 Wp., falls aus Halle mit 20 Pp. berechnet und in der Geschäftsstelle, Gr. Ulrichsstraße 63, I. sowie von untern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Ersteinständig einmal. Sonntags und Feiertagen einmal.

Redaktion und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Gr. Braubachstraße 17; Anzeigen-Geschäftsstelle: Markt 24. Anzeigen-Expeditoren: Gr. Ulrichsstraße 63, I; Telefon Nr. 591.

Nr. 415.

Halle a. S., Sonntag, den 5. September.

1909.

Ultramontane Machtbestrebungen.

Ueber den Verlauf des Katholikentages in Breslau gibt die Zentrumspresse lebhaft Befriedigung kund. Auch dieser Katholikentag, wie alle diese Versammlungen, ist mit großem Geschick inszeniert und durchgeführt worden.

Diese Mitteilung ist von Interesse. Fürst Hatzfeld ist Katholik, und da er Vertreter von Breslau im Reichstage ist, hat er offenbar geglaubt, seine Teilnahme am Katholikentag anzeigen zu müssen.

Die Gegner der Schulpolitik des Zentrums haben alle Veranlassung, auf dem Hofen zu sein und die weitere Entwicklung der Dinge aufmerksam zu verfolgen.

Der Reichstag muß, wenn er im Spätherbst wieder zusammentritt, sich den Präsidenten und die beiden Vizepräsidenten neu wählen, und in den Zeitungen wird seit dem Schluß der letzten Session vielfach erörtert, aus auf dieser Wahl wieder das bisherige Präsidium, der konservative Graf Leo Stolberg als Präsident, der Nationalliberale Dr. Baasche und der freisinnige Herr Koempf als Vizepräsidenten herangezogen werden und sollen.

weih sehr genau, daß seine Bestrebungen am besten gefördert werden, wenn es gelingt, die Schule völlig unter die Oberhoheit der Kirche zu bringen, und darum ist das Zentrum auf das eifrigste bemüht, die Konfessionalisierung des Schulwesens durchzuführen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalmeldungen.

* Der Kaiser hat den Finanzminister Freiherrn von Helldorff zu seinem zehnjährigen Ministerbüßium in einem Handschreiben beglückwünscht und ihm sein Bildnis verliehen.

* Der Kronprinz hat dem Grafen Joppell ein Telegramm gegeben lassen, in dem er ihn zu der glücklichen Heimkehr des 3. III. von Belgien beglückwünscht und sich anerkennend über die Leistungen der Mannschaft während dieser schwierigen Fahrt auspricht.

* Der Reichsanwalt v. Weismann-Hollweg wird am 20. September in Wien eintreffen und vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

„Augen links!“

Der Reichstag muß, wenn er im Spätherbst wieder zusammentritt, sich den Präsidenten und die beiden Vizepräsidenten neu wählen, und in den Zeitungen wird seit dem Schluß der letzten Session vielfach erörtert, aus auf dieser Wahl wieder das bisherige Präsidium, der konservative Graf Leo Stolberg als Präsident, der Nationalliberale Dr. Baasche und der freisinnige Herr Koempf als Vizepräsidenten herangezogen werden und sollen.

Nun ist der Hof dahin. Bei der wichtigsten, nicht nur finanziell, sondern auch politisch wichtigsten Aufgabe, die mit dem Sturz des Reichsanwalts gedeutet hat, hat sich eine neue Mehrheit gebildet.

bedrängen wollen und sich mit dem ersten Vizepräsidenten begnügen. Dann fragt es sich nur noch, wer der zweite wird. Aus Verfügungen konservativer Blätter kann man seit längerer Zeit schließen, daß diese gern einen Vizepräsidenten aus den bürgerlichen Parteien der Linken haben möchten, denn es ist ihnen nichts unangenehmer, als die Konfessionalisierung der Tafel, daß eine neue Mehrheit in die Linke, der sogenannten schwarzen Blau, sich gebildet haben.

So wird die nächste Wahl der Präsidenten politisch ganz interessant werden. Gelingt es den Konservativen nicht, einen Mann der bürgerlichen Linke für einen Vizepräsidentenstelle zu gewinnen, so wird das neue Präsidium der Ausdruck der neuen Mehrheit sein.

Das Reichsgericht über den Badenreich als Züchtigungsmittel.

Daß die Ausübung des Züchtigungsrechts nicht nur für Schüler unangenehm wirkt, sondern auch oft Lehrer in schwere gerichtliche Strafen — selbst bei Beobachtung größter Vorsicht und Mäßigung — einbringt, ist schon vielfach durch die Presse bekannt geworden.

Es wird die Frage einer Bekämpfung bedürfen, ob... von jedem Schläge mit der Hand gegen das Gesicht, also auch von einem einfachen Badenreichs, angenommen werden kann, daß er ohne weiteres die Grenzen des Züchtigungsrechtes überschreitet, und ob dies nicht vielmehr von der Art, wie und der Stärke, mit der der Schlag geführt ist, abhängen wird.

Bekanntlich gebrauchten Eltern und Erzieher außerordentlich oft gerade den Badenreich als Züchtigungsmittel, der daher auch allgemein von den Kindern nicht als schimpflich empfunden wird, wie dies zum Glück noch recht häufig mit Stockschlägen geschieht.

Feuilleton.

Unterhaltungsbild. Das siebente Buch. Roman von Alfred Schell. (Fort.) — Als der Morgen graute... — Die Zeppelein sein Aufschiff empfang.

Ein städtisches Orchester in Halle.

Eine Betrachtung von Kapellmeister Eduard Mörike (Halle).

Nach meiner am Eingang dieser Abhandlung angegebener Angabe soll der Etat des neuen Orchesters 110 000 Mark betragen. Davon ist bis jetzt gedeckt: 85 000 Mark (35 000 Mark von dem Theaterpächter, 50 000 Mark Sozial- und Zoologischer Garten) bleibt als Restsumme 25 000 Mark. Wie soll das noch aufgebracht werden?

Marx, Kellens 15 000 Mark, Lübeck 15 000 Mark, Flauen 17 730 Mark, Kofold 15 000 Mark, Dortmund 30 000 Mark (!). Aus dieser Aufstellung kann man ersehen, daß 15 000 Mark für Halle eine sehr minimale Summe ist, und man darf sich wohl der Hoffnung hingeben, daß an diesem Betrag das Unternehmen nicht scheitern wird.

Der Verein als solcher könnte sich zusammensetzen aus: 1. Dem Vereinsvorstand: Vorsitzender, Schriftführer, Kassener, 2. Einem Ausschuß von 6 Mitgliedern, die dem Vorstande zur Seite stünden, welche gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern und mit gleichem Stimmrecht wie diese über alle Vereinsangelegenheiten beschließen, welche nicht der Entscheidung der Mitgliederversammlung vorbehalten sind.

Der Vorstand hat insbesondere die Verpflichtung, im Verein mit dem Ausschuß für die Pflege guter Orchestermusik zu sorgen und in diesem Sinne die Verwendung der Vereinskasse sowie anderer für denselben Zweck zur Verfügung gestellter Mittel zu vermitteln und zu übernehmen. Um dem Vereinsvorstand und dem Ausschuß die Arbeit zu erleichtern, d. h. die vielen Vorarbeiten, Schreibereien etc. zu übernehmen, die durch die Bildung des Orchesters bedingt sind, wird eine durch Vereinsbeschluss gewählte Arbeitskommission dem Vorstande angegliedert.

*) Darüber Näheres später.

Apitanten. Selbstverständlich ist die Voraussetzung bei Bestimmung der Arbeitskommission, daß vor allem praktisch sich betätigende Musiker, denen eine gewisse Kenntnis des Orchesterapparates zuzufest, gewählt werden. Alle Beschlässe unterliegen natürlich der Zustimmung des Vereins resp. des Vereinsvorstandes. Ueber weitere notwendige Satzungen sind auszusetzen hat vorläufig keine realen Wert und gehört auch nicht in den Rahmen seiner Betrachtung.

Um nun zurückzukommen auf den Ausgangspunkt, ist es also die Aufgabe des Vereins, die restierende Summe von 10 000 Mark zu decken. Dazu würden gehören 500 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 20 Mark, ist gleich 10 000 Mark, fünfhundert Mitglieder! Ist das eine phantastische Zahl im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Halle? Es sollten sich nicht fünfhundert Bürger finden, die eine einträgliche Sache unterstützen würden?

Ist sprach oben von einer Vergütung der Mitglieder und von der Pflege guter Orchestermusik vom Vereine aus. Damit meine ich: die Einführung von erntelassenen Symphoniekonzerten. Am Eingang dieser Betrachtung habe ich erwähnt, daß allein durch die tatkräftigen Initiativen von Herrn Hofrat Richards Halle jetzt selbständige Konzerte besitzt. Wer ist bereit dafür, daß dieselben erhalten bleiben, vor allem bei einem eventuellen Wechsel in der Theaterleitung? Hier muß nun der Verein der Musikfreunde eingreifen, sich seiner Aufgabe: Pflege guter Orchestermusik, bewußt werden. Er hat das Orchester aufzuheben, er muß auch die Konzerte in seine Verwaltung aufnehmen. Die Zahl der Konzerte muß natürlich auf mindestens acht Abende erhöht werden. Diese Anzahl wäre vor allem für die erste Zeit rätlich, denn eventuell zwei Volkskonzerte zu populären Preisen angehängelt werden könnten. Diese zwei Abende würden a u ß e r Abonnement geben, sie sollen dazu dienen, auch dem minder bemittelten Manne zu dem Gemüße ersterer Symphonienmusik zu verhelfen. Die Aufstellung der Programme, Engagement der Solisten etc. wäre die Aufgabe der oben

überbret worden, und ein mächtiger Strahl des nahen...
Provinzial-Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten.

Geisrungsunfall.

Wegens, 4. Sept. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute vormittag kurz nach 7 Uhr auf der Naumburger Chaussee unterhalb der 'Schönen Aussicht'.
Als der Landwirt Albin Ritter aus Britz die Stelle mit einem langen Bauernwagen passierte, kam ein Automobil aus Naumburg in langsamem Tempo gefahren. Durch das Geräusch des Autos scheute die Pferde und sprangen zur Seite. Hierbei brach die Deichsel ab. Dadurch mitgenommen, gingen die Pferde durch. Ritter geriet unter den Wagen und wurde überfahren. Er hat außer anderen schweren Verletzungen beide Beine gebrochen. Seine Schwägerin, Frau Klotz, hielt sich während der Fahrt an der Schoßleiste fest. Bei 'Stadt Naumburg' wurde der Wagen gegen einen Laternenpfahl, der glatt umgebrochen wurde. Durch den Anprall erlitt Frau Klotz schwere Verletzungen, namentlich an der Brust. Zwei andere Frauen, die hinten in dem Wagen saßen, sprangen ab und kamen mit dem Schrecken davon. Die Eheleute Ritter wurden ins Krankenhaus gebracht. Auch die Pferde, die Amtsarzt Herr Boigt in Britz versorgen, erlitten Verletzungen.
Dem Automobilisten ist keine Schuld an dem bedauerlichen Unfall zuzuschreiben. Das Wartgut, wie Eier, Butter und Milch, gingen natürlich verloren.

Helfsa, 3. Sept. (Schadenfeuer.) Gegen 11 Uhr mittags entlief in der im Gutsbezirk gelegenen alten Klosterlehne ein Brand durch Selbstzündung von Getreide. Durch schreckliches Eingreifen zahlreicher Helfer blieb das Feuer auf den Entfackungsberg beschränkt.

Delitzsch, 3. Sept. (Zeppelin-Strache.) Nachdem Graf Zeppelin nun schon zweimal unsere Stadt überflogen hat, hat der Magistrat beschlossen, der neuen Straße A, einer Parallelstraße zur Ritterfelder Straße, den Namen Zeppelinstraße zu geben.

Magdeburg, 4. Sept. (Der Magdeburger Ballon Otto von Guericke), der sich an dem vom Frankfurter Verein für Luftschiffahrt veranstalteten internationalen Ballonwettbewerb beteiligte und am Donnerstag abends 5 Uhr zu einer Dauerfahrt aufgestiegen war, landete gestern abends 7 1/2 Uhr in Nähe von Weiskenburg. Der Ballon hielt sich danach 20 1/2 Stunden in der Luft.

Wardau, 4. Sept. (Niedriger Wasserstand.) Seit einigen Tagen ist der Wasserstand der Elbe so niedrig, daß es den großen Schleppdampfern nicht mehr möglich ist, den Strom zu passieren. Um jedoch den Schiffahrtsbetrieb dennoch aufrecht zu erhalten zu können, sind jetzt zu Schleppdiensten zu Berg und zu Tal kleine, weniger tief gehende Dampfer eingesetzt worden.

Glücka, 4. Sept. (Braunholzenlager.) In Wülbitz-Pöschwitz hat man in der letzten Zeit nach Kohlen gebohrt. Man stieß in einer Tiefe von 60 Metern auf gute Braunkohle. Dieses Lager hat an der Bohrstelle eine Stärke von acht Metern. Man ist in nachdrücklicher Weise der Ansicht, ein großes ertragreiches Braunkohlenfeld entdeckt zu haben.

Heddingen, 3. Sept. (Die chemische Fabrik) Walter u. Schumann ist zum Preise von 75 000 Mark an einen Herrn aus Magdeburg verkauft worden.

Weslau, 3. Sept. (Die St. Johanniskirche) hier wird jetzt einer gründlichen äußeren Renovierung unterzogen, deren Kosten 10 000 Mark betragen.

Kunst und Wissenschaft.

Die Entdeckung des Nordpols.

Unter unbeschreiblichem Jubel hat der Nordpolentdecker Dr. Cool in Kopenhagen seinen Einzug gehalten.
Nach der ersten offiziellen Begrüßung sprach sich der Forscher gegenüber den Journalen, die verschiebentlich geäußert worden sind, dahin aus, er könne wissenschaftlich beweisen, daß er den Nordpol wirklich erreicht habe.

Cool besaß ausgezeichnete moderne Observations-Instrumente, nämlich einen Sextanten, drei Chronometer und eine gute Uhr. Er nahm täglich von 85 Grad bis zum Nordpol Messungen, am 21. und 22. April sogar, um vollständig sicher zu sein, doppelte Messungen vor. Die Reiseschwindigkeit betrug durchschnittlich 18 Kilometer täglich, was von den Eskimos für eine Schlittenreise als Kleinigkeit angesehen wird. Cool erklärte weiter, er habe in jeder Nacht Schneehüten gebaut, und Temperaturen von minus 85 Grad Fahrenheit festgehalten. Dem Gelingen war auch der Umstand günstig, daß die Meile in der Zeit von Februar bis April vorgenommen wurde, in einer Zeit, die sonst nicht von Polarexpeditionen gemacht wird, die aber trotzdem besser als die eigentliche Sommerzeit ist, da dann das Eis eine gleichmäßigere Härte aufweist. Cool legte dann dar, wo er den Nordpol erreicht hatte, eine verriegelte Karte nieder.

Dr. Cool bleibt eine Woche in Kopenhagen. Er hofft, sein wissenschaftliches Werk über die Polarfahrt schon in wenigen Monaten vollendet zu haben.

Luftschiffahrt.

Die Havarie des französischen Militärballons.

Der Anfall des Militärballons 'République' gestaltete sich, wie der 'Lokal-Anz.' berichtet, noch schwerer, als die ersten Meldungen vermuten ließen. Nachdem das vom Wind abgetriebene Luftschiff bei Brez, 25 Kilometer von Reims, mit Hilfe einiger Zivilarbeiter gelandet war, ließen die Offiziere den Ballon an

einem Baum verankern. Hauptmann Bois hoffte, eine Reparatur vornehmen und abends nach Reims erreichen zu können. Aber jeder Windstoß hob den Ballon empor und schleuderte ihn gegen den Baum. Dabei wurden die wichtigsten aus Metall bestehenden Teile und die Gondel zerbrochen und allmählich derart beschädigt, daß ein Entweichen des Luftschiffes, wie das der 'Partie', zu befürchten war. Die Offiziere entschlossen sich endlich, den Ballon zu entleeren. Hüße und Gondel werden mit der Eisenbahn nach Châlons-Meudon zugeschiebt. Man hofft, die nötigen Ausbesserungen innerhalb drei Tage vollenden zu können. Eine Mitwirkung des Luftschiffes bei den Manövern scheint jedoch ausgeschlossen zu sein.

In französischen Armeeteilen hat die schwere Havarie des Militärballons auf der Fahrt zum Ballonvergnügen bei La Flèche und noch mehr der Umsturz, daß der Ballon bei feinschwerm förmlichem Wetter so schwer beschädigt wurde, tiefen Eindruck gemacht. Die Gegner des Luftschiffes Epitimes drängen die Regierung immer lebhafter zur Ausbreitung eines Weltverkehrs, um einen neuen Kriegsgeschäftstyp zu gewinnen.

Letzte Nachrichten.

Parlamentarier und Minister beim Grafen Zeppelin.

H. Friedrichshafen, 5. Sept. (Privattelegramm.) Um 11 Uhr 45 Min. nach der Dampfer 'Württemberg' mit den Mitgliedern des Bundesrats und des Reichsrats, mit dem Grafen Zeppelin junior und Direktor Colmann in See und fuhr, begleitet von einer großen Dampfermannaus aus sämtlichen fünf Uferstationen, nach Manzell. Um 12 Uhr 20 Min. bewegte sich das Luftschiff 'Zeppelin III' unter den Jubelrufen von Tausenden von Zuschauern aus der Halle. An Bord des Schiffes befanden sich Graf Zeppelin, Oberingenieur Dürr, Kapitän Hader, Oberingenieur Kober und 14 Gäste. Das Luftschiff nahm, von den Dampfschiffen begleitet, elegant über See und Ufer manövrierend, die Richtung nach Langmargen, wo nach einer Fahrt von 40 Minuten ein Wechsel der Gäfte stattfand. Um 1 Uhr 10 Min. stieg der Kreuzer mit 15 Fahrgästen zum zweiten Male auf, zog am württembergischen Ufer entlang und schwenkte dann nach Lindau um, wo um 2 Uhr abermals Passagierwechsel auf dem Wasser vor sich ging. Während sich um 2 Uhr 20 Minuten das Luftschiff mit 16 Personen zur dritten Fahrt erhob, begab sich Graf Zeppelin mit einem Motorboot an Bord des Dampfers 'Württemberg', wo ihm förmlich zugejubelt wurde. Staatsminister von Dernburg zog ihn sofort in ein längeres Gespräch. Unterdessen bewegte sich der Kreuzer in der Richtung Friedrichshafen zurück, wo er nach weiteren 1 1/2 Stunden 10 Min. vor 4 Uhr auf dem Gelände der Luftschiffahrtsgesellschaft vor den Augen sämtlicher Gäste landete. Nachdem das Schiff von den Gästen in Augenschein genommen war, begann nach 4 Uhr der vierte Aufstieg. Unter den Abgeordneten und Bundesratsmitgliedern, die sämtlich des Lobes und der Bewunderung über die herrliche ruhige Fahrt des Luftschiffes voll waren, befanden sich Staatsminister von Podewils, die Staatssekretäre Delbrück und Dernburg, der obdenburgische Gesandte von Euden, der Bundesbevollmächtigte Geheimerat Fischer, die Parlamentsmitglieder Dr. Heim, Müller-Neuninger und Gerstenberger. Es werden noch zwei Aufstiege stattfinden, an die sich die Befestigung der Werftanlagen schließen wird.

H. Friedrichshafen, 5. Sept. (Meldung von Louis Fischer's Depeschsbureau.) Während der vierten Fahrt des '3. III' besichtigten die Gäste die Anlagen der Luftschiffbau-Gesellschaft. Die neu errichtete große Ballonhalle war in ein Bierzelt umgewandelt worden, in dem Erfrischungsgetränke gereicht wurden. Um 5:05 Uhr kehrte das Luftschiff nach einstufiger Fahrt zurück und landete mit allseitig bewunderter Präzision auf dem Landungsplatze. Um 5:20 Uhr begann der fünfte Aufstieg, dem kurz vor 6 Uhr der letzte Flug folgte; beide waren wegen der vorgeschrittenen Zeit von kürzerer Dauer. Unter den Teilnehmern befanden sich Fürst zu Salm, Freiherr v. Rittsteden, die Abgeordneten Erbberger, Dr. Beck u. a. Nach dem letzten Aufstieg kehrte '3. III' in die Halle nach Manzell zurück. Insgesamt waren 85 Gäste aufgestiegen. Es ereignete sich kein Unfall.

H. Friedrichshafen, 5. Sept. (Privattelegramm.) Um 7:15 Uhr landete das Luftschiff in der Halle in Manzell. Somit war es einschließend der Zwischenlandungen 7 Stunden in der Luft.

H. Konstanz, 5. Sept. (Meldung von Louis Fischer's Depeschsbureau.) Bei dem vom Grafen Zeppelin veranstalteten Diner pries der bayerische Staatsminister v. Podewils die Tat Zeppelins, die eine Gegenwart geschaffen habe. Er brachte sein Hoch dem Kaiser und Zeppelin dar. Der preussische Staatssekretär Delbrück betonte den unvergesslichen Eindruck, den der heutige Tag dem deutschen Volke gebracht habe, das einen seiner helden feierte. Der Reichspräsident des Reichstages Paasche erklärte, das Wunderwerk Zeppelins überbrette alles, was die Technik der Zeiten hervorgebracht habe. Graf Zeppelin schmeide der populärste Mann des ganzen deutschen Volkes zu sein, das jedes Mißgeschick des Grafen als Nationalmißgeschick betrachte. Hierauf nahm Graf Zeppelin das Wort und versicherte, er sei hochbeglückt, daß dem Reichstag und Bundesrat so viele Mitglieder seiner Einladung

folgte geleistet hätten. Er freute sich, daß das deutsche Volk sein Werk aus der Höhe herausgeholt habe und ihm die Weiterarbeit ermöglicht habe. Der heutige Tag sei wieder ein weiterer Fortschritt. Er werde fortfahren für das Wohl des deutschen Volkes. Am Schluß versicherte der Graf nochmals seine Freude und Genugtuung über den Besuch. Die 15 sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten nahmen an dem Diner nicht teil. Um 11:30 Uhr wurde die Rückfahrt nach Friedrichshafen und Lindau angetreten.

Orville Wrights Flugmanöver.

W. Berlin, 5. Sept. Der Aviatiker Orville Wright unternahm heute mit seinem in Berlin erbauten Flugapparat den ersten Aufstieg. Nach glattem Ablauf erhob sich um 4:45 Uhr die Flugmaschine und umkreiste in eleganten Wendungen das Terrain jedesmal. Die Flughöhe betrug 10 bis 20 Meter. Das Fahrzeug gehörte ausgenommen der Steuerung. Nach 18 Minuten Fahrtdauer vollzog sich die Landung glatt in der Nähe des Startplatzes. Ein zweiter Aufstieg unterblieb. Viele Offiziere, darunter der Chef des Generalstabes Mostke, wohnten den Verjahren bei. Eine nach Tausenden zählende Menge umfand das Flugfeld.

Berechtigte Interessen.

L. Halberstadt, 4. Sept. (Privattelegramm.) Vor der Ferienstammer des hiesigen Landgerichts hatten sich heute der Lehrer Wehlo und der Redakteur Eckardt wegen eines am 9. März 1909 im 'Tageblatt' zu Aichersleben erschienenen Artikels zu verantraumen, durch den sich Magistrate und Schuldeputation in Aichersleben beleidigt fühlten. Es war in dem Artikel u. a. der Schuldeputation vorgeworfen worden, gegen gute Sitten und in taktloser Weise gehandelt zu haben, geheime Wege gegangen und entgegen den geistlichen Bestimmungen verfahren zu sein. Das Gericht kam zur Freisprechung beider Angeklagten. In der Begründung führte der Vorsitzende aus, die Angeklagten hätten nicht die Pflicht gehabt zu beleidigen, sondern in Wahrung berechtigter Interessen gehandelt, um auf Herstellung von Mißständen im Schulwesen hinzuwirken, wozu Wehlo als Lehrer und Vater schulpflichtiger Kinder sowie als Aicherslebener Stadtbürger und Eckardt wenigstens in letzterer Eigenschaft genügend qualifiziert sei.

Ernennung.

□ Berlin, 5. Sept. (Privattelegramm.) Die amtliche Berliner Korrespondenz veröffentlicht die Ernennung des Eisenbahninspektors Schmidt in Jüßensburg zum Mitglied der Eisenbahndirektion in Halle.

Die Angst vor der Spionage.

W. Paris, 5. Sept. Der Kabinettschef und der Kriegsminister haben Maßnahmen ausgearbeitet, die eine bessere Ueberwachung der Kavernen und des Kriegsmaterials beabsichtigen.

Sportnachrichten.

Ausland. Nat Butler gewann am 29. August ein 80 Kilometer-Rennen hinter Motorflügelmaschinen auf der berühmten Marke Brennabor. Er belegte u. a. Guignard, Walthour und Sercis.


Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

Die vielfachen Vorteile einer halbtägigen, stets gebrauchsfertigen Pfeilschreiber leuchten unseren Hausfrauen wohl ohne weiteres ein. Da ist es nun am Platze, auf den Bouillon-Würfel der Firma Maggi, die durch ihre Würze und Suppen seit Jahrzehnten das Vertrauen aller Kreise besitzt, empfindlich hinzuweisen. Maggis Bouillon-Würfel ermöglicht, nur durch Ueberlegen mit lauwarmem Wasser, die sofortige Herbeileitung einer delikaten Pfeilschreiber und der billige Preis - der Würfel für 1/2 Liter ausreicht, kostet nur 5 Pfg. - gestattet die Verwendung in jedem Haushalt.

Knape & Wirt's Eukalyptus-Bonbons
(Schumacher's Zwillingen)

Patet 303 Patet 305



Bestes Mundreinigungsmittel gegen Gähnen, Scharlach, Verschleimung etc. Tägl. lobende Anerkennung. Ein Versuch überzeugt. Beim Einkauf wolle man genau auf die Schumacher's Zwillingen achten, andere wolle man meiden. Ueberall zu haben. Hauptniederlage u. Vert. f. Halle a. S. Adolph Herrmann, Gr. Ulrichstr. u. Steinstr. 4/5.

Hygienische Bedarfsartikel, ill. Katl. a. Wunsch grat., franco u. versch. ohne Absender. Spezialgeschäft C. Klappenburg, Halle a. S. Gr. Ulrichstr. 41. Fernr. 2074.

Hygienische Bedarfsartikel, Neueste Erfindung mit Impf. v. A. Prof. Dr. H. H. Unger, Dummerstraße, Berlin SW. - Friedrichstraße 51/52.

Urin-Untersuchung chemisch u. mikroskopisch, sowie Prüfung von Auswurf
Erstigt gewissenhaft und billig. Apotheker C. Krütgen, Königsr. 24, Ecke Mersburgerstr.

Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission.
Kleingepaltene'schen Str. 11
1. St. 45 Pfg., 10 St. 4.00 M., 1/2 M. 0.10 M., 1/4 M. 11.50 M.

Beste Stempel u. Briefe
für den deutschen Briefverkehr aus allen Ländern.

Wäschewangeln
in allen Größen, jeder Kontur, rein übertriebene Fabrikat. Fertigt unter Garantie. Best. Preise, Versandmachtfre. Chemnitz, Hartmannstr. 11.

Gummi-Waren aller Art
Bestes Fabrikat. - Altrernom. L. Elkan, Berl.-Charlottenb. 41. Anträgen werden prompt erledigt.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 13.
Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kaut-Kuxe. Telegr.-Adr. Friedmann.

Paul Schauseil & Co.

kommanditiert v. d. Anhalt-Dessauischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von Wertpapieren, ausländischen Banknoten und Geldsorten.

Check-Conto-Corrent-Wechsel-Wechsel-Domizilstelle für Wechsel. Einlösung von Coupons etc.

Annahme und Verzinsung von Spar-Einlagen (Depositen). Verlosungs-Kontrolle. Privat-Tresore (einzeln vermietbar).

Grollich's Haar-Milch

Verjünge dein Haar mit Grollich's neuverbesserte :: bleifreie Haar-Milch ::

verleiht ergrautem sowie grau meliertem Haare dauernde dunkle Jugendfarbe.

Grollich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

färbt nie ab, der Erfolg ist geradem sensationell, man kann auf weissen Kissen schlafen, ohne dass eine Färbung bemerkbar ist.

Dasselbe gilt auch beim Barthaar sowie bei Augenbrauen.

Die Anwendung ist die denkbar einfachste und genügt dazu ein Bürstchen.



Verjünge dein Haar mit Grollich's Haar-Milch

Grollich's neuverbesserte :: bleifreie Haar-Milch ::

verleiht roten und lichten Haaren eine dunkle dauernde Färbung. Die Färbung ist echt und widersteht Kopwaschungen u. Dampfbädern.

Grollich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch

wirkt langsam, nach und nach, so dass die Umgebung gar nichts merkt, und in einigen Tagen prangt das Haar in der Farbe der Jugend.

Zahlreiche Anerkennungs-schreiben laufen täglich ein, der Ruf von Grollich's neuverbesserten Haar-Milch ist derart begründet, dass Anerkennungen und Dank-schreiben aus fernem Weltteilen einlaufen.

Grollich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist frei von Kupfer, 1000 Gulden bürgt, und Blei, wofür ich mit **1000 Gulden bürgt**.

Grollich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch wurde von der k. k. Untersuchungsstation für Lebensmittel in Wien begutachtet und der Verkauf gestattet.

Grollich's neuverbesserte bleifreie Haar-Milch ist eine Erfindung moderner chemischer Forschungen und hütete man sich vor Nachahmungen, welche in der Regel Blei und Kupfer enthalten. Auf jeder Flasche „Grollich's neuverbesserte Haar-Milch“ muss die Firma des Erfinders sowie nebenstehende Schutzmarke ersichtlich sein, mit welcher Schutzmarke auch jede Flasche grün verpackt ist.

Versand in Flaschen zu Mk. 2.35 und Mk. 4.60 (Porto extra) vom Chemisch-kosmet. Laboratorium „Zum weissen Engel“ von Johann Grollich, Brünn.
Haupt-Depots in Halle a. S., Ernst Jentsch, Drogerie, Leipzigerstr. 31. — Oscar Ballin sen., Parfümerie, Leipzigerstrasse 91.

Ueber 45000 Flügel u. Pianinos

C. Rönisch-Dresden
Königliche Hof-Pianofortefabrik

„ 43000 Flügel u. Pianinos
R. Görs & Kallmann-Berlin
Glänzende Anerkennungen aus allen Weltteilen.

„ 42000 Flügel u. Pianinos
J. & P. Schiedmayer-Stuttgart
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers

„ 32000 Flügel u. Pianinos
Ernst Kaps-Dresden
Königliche Hof-Pianofortefabrik

beträgt die Produktion dieser Weltfirmen.
Überall bestens eingeführt, äusserst preiswerte Fabrikate, die sich in jed. Beziehung von selbst empfehlen.

Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.
— Fernruf 2932. —
Alleinverkauf für Phonolas und Phonola-Pianos.

Elektrotechnisches und maschinentechnisches Bureau

Civilingenieur **H. Zscheyge, Halle a. S.**

Telephon 1849. Magdeburgerstrasse 45.

Ausarbeitung u. Ausführung v. Projekten u. Kostenanschlägen betr. **Ausführung von Zentralen.**

licht- u. Kraftanlagen Lieferung von **Dynamos und Elektromotoren** nur erstklassiger Firmen.

Sachverständige Gutachten und Revisionen für Behörden und Private. Beste Referenzen.



Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art.

Trockeneinrichtungen für alle Zwecke, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

Seit 1876 weit über 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

älteste Holzgasfernen am Platze.
Zweigabtheil.: Dresden und Beuthen O/Schl.



R. WOLF - MAGDEBURG-BUCKAU

Feststehende und fahrbare Satteldampf- und Patent-Heißdampf-Lokomobilen

Original-Bauart WOLF von 10-80 PS

Überlegene Wirtschaftlichkeit
Neueste amtliche Prüfung an 100 PS Heißdampf-Lokomobile Wolf
Kohlenverbrauch: **0,404 kg** pro Nutzkilowattstunde

Ein einziges inneres Steuerorgan für jeden Zylinder - Vollkommenste Überlitz-Anordnung - Leichte Überwachung und Zugänglichkeit aller Teile.

Zweigniederl. in Leipzig, Tröndlinstr. 4.



Räumungs-Verkauf.

Hempelmann & Krause, Halle, Kleinschmieden 5.

Mit anderen Waren bringen wir einen Posten **massive Hotelgeschirre**

als Teller, Platten, Salattieren, Saucieren etc. zum Verkauf.

Für Wirte u. Pensionen günstigste Kaufgelegenheit.

Größte Halle'sche Hauschlachtere

mit Motorbetrieb.

Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.

Jeden Montag und Donnerstag **Grosses Schlachtfest.**

Hochfeine Wurstwaren aus nur reinem, frischem Schweinegut.



Glasplatten für Schaufenster, in jeder Form, poliert und fassettiert, von Messing oder vernickelt.

Schaufenster-Gestelle von Messing oder vernickelt.

Glas-Firmenschilder von vornehmster Wirkung.

Glas-Ladentisch-Aufsätze jeder Grösse, fassettiert, für Wagenbauer!

Glasscheiben Kunst- und Möbelschifer.

Ladentürscheiben in hochmodernem Ausführungen fertigen sauber und schnell an

Alpers & Bohne, Mittelstrasse 2, Glaschleiferei - Glasktzerel - Spiegel-Fabrik.

Unsere Abonnentinnen

„Mode für Alle“

Diese wöchentlich erscheinende, acht Seiten starke Zeitschrift behandelt alles, was die Interessensphäre der Frau umfasst, also, wie der Titel schon sagt, bringt jede Nummer die neuesten Moden, Kinder-Garderobe, billige Schnittmuster für jede gewünschte Grösse, die es ermöglichen, mit Leichtigkeit danach zu Hause selbst zu arbeiten. Alles für die Frau Interessante im Hause, in der Küche, der Erziehung der Kinder etc. Ausserdem erscheint in jeder Nummer die Fortsetzung des mit der Probenummer beginnenden Romanes „Frau Harriets Ehe“ aus der Feder der bekannten Schriftstellerin Stan Wide, der allseitig durch seine literarische Qualität und Spannung der Handlung grossen Beifall finden wird. Die ersten Federn haben wir für diese neue, moderne Frauen-Zeitschrift gewonnen, die alle daran mitarbeiten werden, um der „Mode für Alle“ viele Freunde zu sichern. Der Bezugspreis dieser Modezeitung beträgt für unsere Abonnentinnen

nur 15 Pf. monatlich frei ins Haus (jede Woche eine Nummer)

und laden wir hiermit ergebenst zum Abonnement ein. Bestellungen nehmen heute bereits unsere Zeitungshandeln, Filialen und die Hauptexpedition entgegen.

Verlag der „Saale-Zeitung“ in Halle a. S.

Bureauräume sofort oder später zu vermieten
Rothausstr. 3.

Dr. Weiser's Sanatorium

Neustadt a. d. Orla (Thür.)

Erkrankte streng individuell behandelt. Besondere Vorrichtungen für Nerven-, Frauen-, Herz-, Magen-, Darm-, Stoffwechselkrankheiten, Gicht- und Bewegungserkrankungen, Physiotherapeut. Sanatorium, Vibrationsmassage, Neueste Heilmethode, Elektr. Licht Zentralheizung, Diät, Küche, Winterkuren. — Prospekt frei.

Behandlung chronisch. Fälle nach bewährter Methode

Waldsanatorium Bad Grüns i. Sa.

im Erzgebirge, 400 m ü. M., 12 km von Chemnitz.

Für Erholungsbedürftige; Nerven-, Magen-, Darm-, Herz-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Kur und Pension 7-10 Mark pro Tag. Illustr. Prospekt frei! Dr. Dahms, dirigt. Arzt.

„Bad Harzburg“

Schmelzers Hotel und Pension.

Nabe des Waldes. Elektrisches Licht, Zentralheiz. Mit allem Komfort. Das ganze Jahr geöffnet. Mässige Preise. — Prospekt frei, kostenlos der Fernspr. 99. Besitzer H. Wirtjenstedt.

Schierke

Burg-Hotel

am Brocken (Harz), 600 Meter Höhe. Pension, 80 Zimmer und Salons. Bevorzugte Lage. Von Juni bis September Preis-Ermässigung A. Dreier.

Städtisches Eisenmoorbad Schmiedeberg Bez. Halle

für Gicht, Rheumatismus, Frauen- u. Nervenleiden. Prospekt durch den Magistrat.

Jungborn im Rud. Just's Kuranstalt

Naturheilanstalt u. Erholungsheim

Post Stapelburg, Geschützte Lage in mittl. Höhe unv. Jäsenb. Heilstätte für naturliche Heil- u. Lebensweise. Kurmittel: Luft- u. Sonnenbäder, Was- u. Lehmanndungen, Sandbäder, Diät. — Wohnen in kl. Häusern in grossen Luftparke. — Famil.-Luftparke. — Aerat., Leitung, — Regelm. Vorträge. — Grupp. Vorträge bei all. Krankheitsarten. Saison v. 15. IV. bis 15. IX. Harz-Idyll am Eingang ins libl. Eckertal. Illustr. Prosp. zu Urteilen frei.